



## Geschäftsführung Kunstbeirat

Frau Rönn

Telefon: (0221) 221-23146

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: [brigitte.roenn@stadt-koeln.de](mailto:brigitte.roenn@stadt-koeln.de)

Datum: 14.11.2016

### Niederschrift

über die **9. Sitzung des Kunstbeirates** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 03.11.2016, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Museum Ludwig, Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln, Konferenzraum, 1. Etage

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Kay von Keitz

#### Sachkundige Bürger

Frau Stefanie Klingemann

Herr Prof. Oliver Kruse

Herr Claus Richter

stellvertr. Vorsitzender

Herr Dr. Johannes Stahl

#### Vertreter der Fraktionen

Frau Maren Friedlaender

FDP

Frau Friederike van Duiven

Bündnis 90/Die Grünen

#### Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Wolfgang Micheel-Fischer

BV Innenstadt, CDU

#### Verwaltung

Frau Dr. Marion Grams-Thieme

Stadtkonservator, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege

Herr Michael Lohaus

Dezernat für Kunst und Kultur

Frau Anja Wildschütz

Dezernat für Kunst und Kultur

Frau Nadine Müseler

Kulturamt

#### Schriftführerin

Frau Brigitte Rönn

Dezernat für Kunst und Kultur

**Entschuldigt fehlen:**

**Sachkundige Bürger**

Herr Lutz Fritsch

Frau Ute Piroeth

Herr Dr. Gottfried Stracke

**Vertreter der Fraktionen**

Frau Anke Brunn

SPD

Frau Gisela Stahlhofen

DIE LINKE

Frau Freifrau Jeane von Oppenheim

CDU

**Gäste**

Herr Jürgen Minkus

Vorsitzender des Gestaltungsbeirats

**Verwaltung**

Frau Susanne Laugwitz-Aulbach

Beigeordnete Kunst und Kultur

Herr Franz-Josef Höing

Beigeordneter Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

Frau Rita Kersting

Museum Ludwig

## **Tagesordnung**

### **II. Nichtöffentlicher Teil**

Begrüßung und Tagesordnung

#### **1 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der letzten Sitzung**

1.1 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der 8. Sitzung des Kunstbeirates am 1.9.2016

1.2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der 2. Sondersitzung des Kunstbeirates am 11.10.2016

#### **2 Präsentationen**

2.1 Projektvorschlag KaiserHof

#### **3 Beschlussvorlagen**

3.1 Fortsetzung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum 2016/2017  
3392/2016

3.2 Schenkungsannahme für das Werk "Einsturzstelle" (Hinweisschild) des Künstlers Mischa Kuball  
3240/2016

#### **4 Mitteilungen**

4.1 Bericht über vorbereitende Maßnahmen zum Monitoring von 14 Außenskulpturen in der Kölner Innenstadt  
3473/2016

4.2 Gestaltung von Gerüstwänden mit Graffiti während der Sanierung am Kolumba-Museum

#### **5 Sachstände**

5.1 Yitzhak-Rabin-Platz

#### **6 Verschiedenes**

6.1 Termine des Kunstbeirates 2017

## **Begrüßung und Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr von Keitz begrüßt die Mitglieder.

### **1 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der letzten Sitzung**

#### **1.1 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der 8. Sitzung des Kunstbeirates am 1.9.2016**

Das Ergebnisprotokoll wird genehmigt.

#### **1.2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der 2. Sondersitzung des Kunstbeirates am 11.10.2016**

Das Ergebnisprotokoll wird genehmigt.

### **2 Präsentationen**

#### **2.1 Projektvorschlag KaiserHof**

Herr Lohaus stellt das Projektvorhaben „Kaiser Statuen“ vor, das von Art Invest Real Estate für den KaiserHof vorgeschlagen wird, der im Bereich der Hermann-Becker-Straße, entstehen soll. Art Invest Real Estate hatte sich mit seinem Vorschlag zur Gestaltung an das Stadtraummanagement im Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr gewandt. Herr Lohaus und Herr Geyer, Stadtraummanagement, haben sich das Projektvorhaben von dem Unternehmen vorstellen lassen. Beabsichtigt ist, die Kaiserfiguren als identitätsstiftendes Element des zukünftigen Kaiser Hofes zu etablieren, sie sollen nach dem Wunsch von Art Invest in den Straßenverlauf der Hermann-Becker-Straße implementiert werden mit dem Ziel einer Aufwertung diesen Bereichs. Die 2,50 hohen Figuren mit einer polygonalen Struktur, möglicherweise aus glasfaserverstärktem Kunststoff Acrylglas, sollen in den Farben blau, rot und champagner erstellt werden. Die Mitglieder des Kunstbeirats diskutieren den Vorschlag.

#### **Beschluss:**

Der Kunstbeirat empfiehlt einstimmig, die Aufstellung der betreffenden Figuren aus folgenden Gründen nicht zu genehmigen:

1. Grundsätzlich ist eine private Nutzung des öffentlichen Raums immer einer kritischen Bewertung zu unterziehen und nur aus kulturell relevanten und dem Allgemeinwohl förderlichen Gründen zu befürworten. Die Gestaltung des öffentlichen Raums muss prinzipiell durch die Stadt und ihrer von den gewählten Vertretern beauftragten Verwaltung bzw. durch daraus resultierende Verfahren erfolgen. (Die Hermann-Becker-Straße wurde von der Stadt vor genau 20 Jahren neu gestaltet. Damals entstand dort auch das Kunstwerk "Trinkhalle" von Martin Mlecko, das an den Kiosk erinnert, der seit den 1950er Jahren an gleicher Stelle stand und im Zuge der damaligen Baumaßnahmen abgerissen wurde.)

2. Die in Entwurfsbildern vorgeschlagenen Figuren sind als werbliche Objekte zu betrachten, die zwar bewusst in der Anmutung von Kunstwerken gestaltet sind, aufgrund ihrer Urheberschaft, Entstehungsgeschichte und Zielsetzung aber keine Kunstwerke sind. Das ist für das Verhältnis zu anderen öffentlichen Kunstwerken sowie für den kunst- und kulturpolitischen Anspruch der Stadt Köln höchst problematisch. Durch die Aufstellung solcher Figuren bestünde nicht nur die Gefahr eines künstlerischen Niveauverlustes, sondern es würde auch die unstrittig sinnvolle Unterstützung von künstlerischen Aktivitäten im öffentlichen Raum für kommerzielle Zwecke missbraucht und dies könnte zu entsprechenden Nachahmungen animieren.
3. Die Förderung oder Einbringung von Kunst im öffentlichen Raum durch private Akteure ist selbstverständlich willkommen. Dies muss aber durch geeignete Verfahren und unter Beteiligung von sachverständigen Künstlerinnen und Künstlern erfolgen.

### **3 Beschlussvorlagen**

#### **3.1 Fortsetzung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum 2016/2017 3392/2016**

Herr Lohaus erläutert die Beschlussvorlage, die auf den Ergebnissen der Arbeitssitzung des Kunstbeirates am 11.10.2016 basiert. Die Mitglieder begrüßen die Vorlage.

Der Vorsitzende erläutert, dass - soweit der Ausschuss Kunst und Kultur der Beschlussvorlage zustimmt - am 18.11.2016 im Kulturdezernat ein Treffen mit den stimmberechtigten Mitgliedern und Frau Dr. Jutta Voorhoeve, neue Koordinatorin und Wettbewerbsmanagerin für das neue StadtLabor, stattfinden soll, um das Wettbewerbsverfahren zur Findung eines geeigneten Teams zu konkretisieren.

#### **Beschluss:**

Der Kunstbeirat befürwortet die Beschlussvorlage einstimmig in allen Punkten uneingeschränkt.

#### **3.2 Schenkungsannahme für das Werk "Einsturzstelle" (Hinweisschild) des Künstlers Mischa Kuball 3240/2016**

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen. Die Verwaltung erstellt zur nächsten Sitzungsfolge eine abgestimmte neue Beschlussvorlage.

### **4 Mitteilungen**

#### **4.1 Bericht über vorbereitende Maßnahmen zum Monitoring von 14 Außenskulpturen in der Kölner Innenstadt 3473/2016**

Herr Lohaus erläutert die Mitteilung. Die Mitglieder des Kunstbeirates bedanken sich für den ausführlichen und sehr gut recherchierten Bericht über den Zustand der 14 Außenskulpturen im Innenstadtbereich sowie die Empfehlungen für notwendige und sinnvolle Maßnahmen zur Restaurierung, Pflege, Erhalt und zum Monitoring der

Kunstobjekte. Frau Rönn berichtet, dass aus den für das Jahr 2016 zur Verfügung stehenden Fördermitteln das Monitoring sowie das Reinigen, das Entfernen von Beschriftungen und Aufklebern für vier der voruntersuchten Kunstobjekte beauftragt werden kann. Im Einzelnen sind dies die Freiplastik „St. Gereon“, 2005 von Iskender Yediler, das Bodenskulptur „Trinkhalle“, 1997 von Martin Mlecko, die Lichtinstallation „Highlight“, 2000 von Dirk und Maik Löbber und die Freiplastik „Attila“, 1976-1977 von Paul Suter.

Die Verwaltung hält den Kunstbeirat, den Ausschuss Kunst und Kultur und die Bezirksvertretung Innenstadt über den Projektfortschritt weiterhin informiert.

#### **4.2 Gestaltung von Gerüstwänden mit Graffiti während der Sanierung am Kolumba-Museum**

Herr Dr. Stahl berichtet, dass das Kolumba Museum den Bauzaun (Höhe 2,50 m) – nicht aber die Gerüstwände – während der Sanierungsphase für Graffiti-Künstler, Streetart-Künstler und Kunst im öffentlichen Raum für ein Jahr in drei Phasen à vier Monate zur Verfügung stellt. Das Projekt wird kuratiert von Herrn Dr. Stahl und einer weiteren Expertin auf dem Sektor. Für die erste Phase der Graffiti-Kunst sind zwei Kölner und ein Künstler aus Hagen vorgesehen. Herr Dr. Stahl informiert den Kunstbeirat weiterhin über das Projekt.

### **5 Sachstände**

#### **5.1 Yitzhak-Rabin-Platz**

Herr von Keitz und Herr Lohaus berichten über den Sachstand des Einladungswettbewerbs, der vom Stadtraummanagement des Dezernats Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr organisiert wird auf der Grundlage eines Beschlusses der Bezirksvertretung Innenstadt. Es soll ein beschränkter Einladungswettbewerb durchgeführt werden für ein temporäres Konzept für den Yitzhak-Rabin-Platz für einen Zeitraum von zwölf Monaten bis fünf Jahre, die künstlerische Gestaltung des Trafohäuschens eingeschlossen. Drei Künstlergruppen wurden in einem Auswahlverfahren unter Beteiligung von Vertretern des Kunstbeirates, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr und Dezernat Kunst und Kultur sowie dem Kulturamt ermittelt. Eine Fachjury wird die Ergebnisse werten und einen Siegerentwurf prämiieren (voraussichtlich Februar 2017). Der Auslobungstext wird zurzeit erarbeitet. Der Kunstbeirat wünscht, den Auslobungstext vor Veröffentlichung zur Verfügung gestellt zu bekommen.

### **6 Verschiedenes**

#### **Umgang mit Außenskulpturen bei Baumaßnahmen**

Der Vorsitzende berichtet von einem von ihm verfassten Statement zum Umgang mit Kunstwerken des öffentlichen Raums bei Sanierungs-, Umbau- oder Abrissmaßnahmen. Frau Rönn erläutert, dass dieses Statement des Kunstbeirates als Anlage an eine Beschlussvorlage für den Stadtvorstand, die zurzeit in Abstimmung mit dem Stadtkonservator erarbeitet wird, beigefügt werden soll. Es sollen als Unterfütterung Positiv- und Negativbeispiele aufgeführt werden.

Die Mitglieder des Kunstbeirates werden gebeten, der Geschäftsstelle Fallbeispiele verschwundener Kunstwerke in Köln zuzuliefern.

### **Restaurierung und Wiederinbetriebnahme der kinetischen Skulptur „Licht und Bewegung“ von Otto Piene**

Herr von Keitz wird einen Brief an den neuen Eigentümer des ehemaligen Wormland-Hauses zur Kontaktaufnahme entwerfen und mit den stimmberechtigten Mitgliedern abstimmen.

### **Projekt „Heinzel“ von Anton Fuchs**

Frau van Duiven fragt nach dem Sachstand der „Heinzel“ aus Bronze von Anton Fuchs, die sie in der Innenstadt gesehen hat. Herr von Keitz berichtet von einem Treffen mit Herrn Bürgermeister Bartsch zu diesem Thema im Mai 2015, an dem er gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Gestaltungsbeirats und Herrn Lohaus teilnahm. Von einer Aufstellung bzw. Genehmigungsverfahren für die Aufstellung im öffentlichen Raum wurde daraufhin abgesehen. Das Kick off für die Aufstellung der Objekte im privatem Raum sei jedoch bereits erfolgt. Die Mitglieder weisen wiederholt auf die Problematik Verwischung von öffentlichem und privatem Raum und der mangelnden Kontrolle/Kontrollmöglichkeit über die Wirkung in den oder auch tatsächliche Aufstellung im öffentlichen Raum hin.

## **6.1 Termine des Kunstbeirates 2017**

Die ordentlichen – nicht öffentlichen – Sitzungen des Kunstbeirats der Stadt Köln finden im Jahre 2017 an folgenden Terminen jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr im Rathaus, Span. Bau, Theodor-Heuss-Saal Nr. A 119 statt:

- 10. Sitzung: Donnerstag, 26.01.2017
- 11. Sitzung: Donnerstag, 22.06.2017
- 12. Sitzung: Donnerstag, 07.09.2017
- 13. Sitzung: Donnerstag, 30.11.2017

gez. Kay von Keitz  
(Vorsitzender)